



Lübeck, 25.01.2016

## Bericht

Verantwortliche Bereiche:  
4.041 - Fachbereichs-Dienste

Bearbeitung: Renate Heidig (E-Mail: renaite.heidig@luebeck.de Telefon: 122-5701)

## Präventiver Kita-Baustein - Unterstützte Elementargruppen

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
10.02.2016	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
03.03.2016	Jugendhilfeausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
15.03.2016	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
28.04.2016	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

### Anlass:

Anträge aus der Bürgerschaft vom 26.11.2015:  
VO Nr. 3148 Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 3.11.2015 und  
VO Nr. 3228 aus der Bürgerschaft

### Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: -  
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen  
gem. § 47 f GO ist erfolgt:  
Begründung:

Ja

die Beteiligung von Kindern erfolgt im  
Rahmen der pädagogischen Arbeit in den  
Einrichtungen

Die Maßnahme ist:

  
  

neu

freiwillig

vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

  

Nein

### Bericht:

Präventiver Kitabaustein- Unterstützte Elementargruppen

### Anlagen :

Bericht Präventiver Kitabaustein - Unterstützte Elementargruppen

Senatorin Kathrin Weiher

## Bericht

### Ausgangssituation

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 26.11.2015 zu Punkt 10.19 der Tagesordnung zwei Anträge an den Jugendhilfeausschuss überwiesen.

VO Nr. 3148, Antrag aus der Einwohnerversammlung vom 3.11.2015:

„Die Bürgerschaft möge beschließen, dass der „Präventive Baustein – Unterstützte Elementargruppe“ gemäß der Jugendhilfeplanung – Kindertagesbetreuung (Bedarfsplan i. S. v. § 7 KiTaG) stadtweit auf alle Kindertagesstätten ausgeweitet werden soll, und das dafür erforderlichen Mittel im Haushalt 2016 bereit gestellt werden.“

VO Nr. 3228, Antrag der SPD-Fraktion:

„Der Bürgermeister wird beauftragt, dem Anliegen der Bürgerinnen und Bürger gem. Beschluss der Einwohnerversammlung vom 03.11.2015 folgend, der Bürgerschaft im Rahmen der Jugendhilfeplanung – Maßnahmenplanung für das Kita-Jahr 2016/2017 eine Planung vorzulegen, die den „Präventive Baustein – Unterstützte Elementargruppe“ gemäß der Jugendhilfeplanung – Kindertagesbetreuung (Bedarfsplan i. S. v. § 7 KiTaG) stadtweit auf alle Kindertagesstätten ausweitet. Die haushaltsmäßige Ordnung ist nach Vorlage der Jugendhilfeplanung sicherzustellen.“

### Präventiver Kita-Baustein „Unterstützte Elementargruppe“

Der Baustein „Unterstützte Elementargruppe“ geht auf einen Auftrag aus dem Jugendhilfeausschuss (10/2008) zurück. Ziel war es, Einrichtungen mit einem hohen Anteil an Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf zu entlasten und eine intensive Förderung der Kinder zu ermöglichen. Gemeinsam mit den Lübecker Kitaträgern wurden Kriterien für die Auswahl der Standorte sowie zwei Varianten des Bausteins entwickelt:

- Variante A: Reduzierung einer Elementargruppe je Kita von 20-22 auf 18 Plätze
- Variante B: zusätzliche personelle Unterstützung in je einer Elementargruppe pro Kita bei gleich bleibender Gruppengröße.

Die unterstützten Elementargruppen wurden im ersten Schritt in acht Stadtteilen an 24 Kitastandorten eingeführt. Die Kriterien waren:

- Kita liegt im Stadtteil, -bezirk mit besonderem Förderbedarf (Armutsbereich)
- erhöhter Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund/Sprachförderbedarf
- erhöhter Anteil an Kindern mit § 90 Ermäßigung, Jugendhilfebedarf, Frühförderung
- Anzahl der Gruppen mit 20/22 Kindern
- ausreichend Elementarplätze im Einzugsbereich
- Pluralität im regionalen Raum

Nach zweijähriger Laufzeit wurden die Erfahrungen anhand von Expertenbefragung ausgewertet. In allen Einrichtungen konnten positive Effekte dieser Maßnahme festgestellt werden. Die häufig genannten Auswirkungen:

- die Bindungsarbeit gelingt besser
- eine gezielte Förderung der Kinder in Kleingruppen ist möglich
- zusätzliche Elterngespräche zur Entwicklung des Kindes und Beratungen sind möglich, intensiver Elternkontakt
- durch zusätzlich qualifiziertes Personal findet ein verstärkter fachlicher Austausch im Betreuungsteam statt und erweitert die Handlungskompetenz
- der Lärmpegel sinkt, was sich entspannend auf die Kinder auswirkt

Nach der Erprobungsphase wurde in zehn weiteren Kitas eine unterstützte Elementargruppe eingeführt. Insgesamt gibt es in 34 Lübecker Kitas je eine unterstützte Elementargruppe.

### **Umsetzung im Sinn der Bürgerschaftsanträge**

Bei einer Umsetzung im Sinn der Bürgerschaftsanträge wären zusätzlich zu den bestehenden 34 Standorten noch 48 weitere Kitas mit unterstützten Elementargruppen auszustatten. Eine Platzreduzierung, wie in Variante A vorgesehen, ist mit Blick auf steigende Kinderzahlen derzeit nicht zu vertreten. Aus Sicht der Jugendhilfeplanung kommt ausschließlich die Variante B des Bausteins in Betracht, die eine personelle Verstärkung vorsieht. Für die Umsetzung wären rd. 910.000 Euro erforderlich

### **Aktuelle Planungen auf Landesebene**

Im Rahmen der Vereinbarungen zwischen dem Land S-H und den Kommunen zum weiteren Ausbau der Kinderbetreuung und zur Fortsetzung von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung bis 2018 ist man Ende 2015 übereingekommen, mit einer Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels ab 2016 zu beginnen.

Mit dieser Maßnahme ist eine Förderung von Elementar-Ganztagsgruppen (Betreuungszeit über 7 Stunden) vorgesehen. Ab dem Kindergartenjahr 2016/17 soll pro Gruppe eine halbe Fachkraftstelle zusätzlich bzw. eine entsprechende Aufstockung von Stundenanteilen ermöglicht werden. Ein Erlass ist zum Zeitpunkt der Berichtserstellung in Vorbereitung. Eine Sicherung der Förderung über 2018 hinaus ist vorgesehen.

### **Planung für Lübecker Kitas**

Die ab Mitte 2016 vorgesehene zusätzliche Förderung für Ganztagsgruppen durch Landesmittel muss bei der Umsetzung der Anträge berücksichtigt werden.

Durch die Förderung aus Landesmitteln werden bis auf zwei Kitas, die noch keine Ganztagsgruppe anbieten, alle Lübecker Kitas mit Elementargruppen bedacht. Diese geplante Landesförderung entspricht mit Blick auf die Qualitätsverbesserung der in den Anträgen geforderten Ausweitung des präventiven Kitabausteins „Unterstützte Elementargruppen“ (Variante B). Die Aufwendung städtischer Haushaltsmittel im Sinn der Bürgerschaftsbeschlüsse in Höhe von rd. 910.00 Euro ist damit nicht notwendig.

Das Planungsziel des Bausteins „Unterstützte Elementargruppe“, die Einrichtungen mit einem hohen Anteil an Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf zu entlasten, wird weiterverfolgt, in dem der Baustein an den 34 ausgewählten Kitastandorten erhalten bleibt. Zusätzliche Haushaltsmittel sind nicht erforderlich.